

Winnicki, Jan Krzysztof

"Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie, und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung", Günther Hölbl, Darmstadt 1994 : [recenzja]

The Journal of Juristic Papyrology 25, 203-204

1995

Artykuł został zdigitalizowany i opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

REVIEW OF A BOOK

Günther HÖLBL, *Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung*, Darmstadt 1994 (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), ISBN 3 534 10422 6, pp. xxxii + 402

Die Monographie geht dem seit Jahren gemeldeten Wunsch entgegen, eine neue Geschichte dieser Epoche zu schaffen. Laut den Worten des Verfassers selbst: "Die Darstellung wird von der Sicht des Ägyptologen geprägt, dessen Anliegen es ist, die gegenseitige Abhängigkeit und Durchdringung von Politik, Ideologie und religiöser Kultur in der Entwicklung des Ptolemäerreiches vorzuführen. Demgegenüber mußten die Themen Wirtschaft, Verwaltung, soziale Verhältnisse und hellenistische Wissenschaft notgedrungen äußerst kurz gehalten werden" (S. XIII-XIV).

Die Arbeit teilt sich in drei Hauptteilen: I. Beginn und Blütezeit der ptolemäischen Herrschaft (S. 9-107); II. Wende und Abstieg des hellenistischen Staatswesens der Ptolemäer (S. 111-154); III. Das Ptolemäerreich im Schatten der römischen Autorität (S. 157-269). Diese ergänzen: Nachwort (Die Grundlinien in der Entwicklung des Ptolemäerreiches (S. 271-279)), Appendix (Übersicht über die behandelten Ereignisse der Geschichte des Ptolemäerreiches (S. 343-377)), drei Stemmata (I. Die ptolemäische Familie bis Ptolemaios V.; II. Die ptolemäische Familie von Ptolemaios V. bis zum Ende ihrer Geschichte; III. Eheliche Verbindungen von Ptolemäerinnen mit dem Seleukidenhof seit der Mitte des 2. Jh.), Register (1. Personen und Götternamen; 2. Geographische Begriffe; 3. Allgemeines Register (S. 381-402), Karten (1. Das Ptolemäerreich als ostmediterrane Großmacht; 2. Das ptolemäische Ägypten; 3. Alexandria 30 v. Chr.). Der Verfasser verweist nur auf die neueste Literatur, deren Verzeichnis S. XV-XXXII angegeben ist. Viele weitere Untersuchungen werden auch in den Anmerkungen (S. 281-341) gemeldet. Die Abbildungen (24) sind sehr sorgfältig ausgewählt und gut wiedergegeben. Es fehlt jedoch derer Verzeichnis.

In der Einführung (S. 1-5) skizziert der Verfasser die Hauptzüge der Königsideologie und der Geschichte der Pharaonenepoche, um damit einen allgemeinen Hintergrund für weitere Ausführungen zu schaffen. In den Hauptteilen des Werkes nehmen

den ersten Platz die politischen Ereignisse der Außen- und Innengeschichte, danach die religiöse, ägyptische und griechische Erscheinungen ein. Bei den letzteren wird die nach den Pharaonen vererbte Königsideologie und Tradition hervorgehoben. Auf eine metodische Weise zeigt der Verfasser, wie die Ptolemäer immer mehr auf diese Tradition zurückgegriffen haben.

Der Verfasser ist für seine Aufgabe sehr gut vorbereitet, indem er die neuesten Leistungen der Papyrologie, Epigraphik und Demotistik miteinbezogen hat. Für die Geschichte der Ptolemäerepoche verfügen wir neben den alten Schriftstellern auch über analytische Quellen (Inschriften, Papyri und Ostraka) mit detaillierten Angaben, die nur schwierig allgemeine Schlüsse zulassen. Der Autor wußte gut mit dieser Schwierigkeit zu helfen. In diesem Werke haben wir eine gute Monographie, die als eine Einführung in die Studien der Geschichte des Ptolemäerreiches jahrelang dienen wird. Es ist auch die gute editorische Bearbeitung des Buches zu nennen.

[J. K. Winnicki]